



Kia Soul – Presstext lang

Märkte und Zielgruppen

- **Crossover-Modell Kia Soul zielt auf junges, individuelles Publikum**
- **Weiterer Meilenstein im Stil- und Image-Wandel der Marke**
- **Kia rechnet mit Jahresabsatz von bis zu 30.000 Einheiten in Europa**

Kia Motors erweitert auf revolutionäre Weise seine Modellpalette: Mit dem neuen Kia Soul, einem Crossover-Fahrzeug, das ganz aufs moderne Stadtleben zugeschnitten ist (Markteinführung Februar 2009). Dieser Newcomer unterstreicht die Entschlossenheit von Kia, neue Kunden an die Marke heranzuführen. Er richtet sich vor allem an junge, individuelle und aktive Menschen.

„Der neue Kia Soul lässt sich in kein konventionelles Segment einordnen. Er wird die Käufer dazu ermutigen, eine starke emotionale Bindung zu diesem ‚rebellischen‘ neuen Auto aufzubauen. Mit seiner großen Auswahl an Styling-, Komfort- und Ausstattungsmöglichkeiten gibt der Kia Soul seinen Käufern das Gefühl von Freiheit. Dieses Fahrzeug steckt voller Ideen – ein Auto, das die Käufer zu neuen Sichtweisen animiert und alles, was sie über Kia zu wissen glaubten, in Frage stellt“, sagt Panu Vainamo, General Manager Marketing von Kia Motors Europe.

„Trotz der momentan schwierigen Wirtschaftslage verlief in Europa das Jahr 2008 für Kia bisher erfolgreich. In den ersten zehn Monaten lag der Absatz um 4,7 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. 293.000 Fahrzeuge wurden verkauft, darunter mehr als 100.000 Einheiten des Kompaktwagens cee'd und 25.000 Einheiten des Kompakt-SUV Sportage.“ Mit Blick auf die Zukunft ergänzt Vainamo: „Auch für 2009 sind wir vorsichtig optimistisch aufgrund unseres Modellangebots und unserer umfangreichen Garantien. Neu einführen werden wir neben dem Kia Soul die cee'd-Modelle mit Start-Stopp-System sowie gegen Ende des Jahres einen neuen B-Segment-Van. Diese Modelle werden dafür sorgen, dass Kia auch in harten Zeiten seinen Marktanteil ausbauen kann.“

Der Kia Soul wird als fünftüriges Steilheckmodell mit Frontantrieb angeboten. Bei der Motorisierung haben die Kunden die Wahl zwischen einem Diesel (128



PS) und einem Benziner (126 PS). Auffallend an den äußeren Dimensionen sind die hohe Dachlinie und der ungewöhnlich lange Radstand. Innen bietet der Kia Soul soviel Platz wie sonst nur Autos mit deutlich größeren Außenmaßen.

„Das hohe Ausstattungsniveau und die modernen Sicherheitssysteme des Kia Soul werden dazu beitragen, dass aus dem ersten emotionalen Kaufimpuls eine wohl überlegte Kaufentscheidung wird“, sagt Panu Vainamo. „Das gute Gefühl, dass diese Entscheidung richtig war, wird gestärkt durch die umfassende Garantie, die Kia für den Soul gewährt: Fünf Jahre ohne Kilometerbegrenzung.“

Dank einer Vielzahl von Konfigurations-Möglichkeiten lässt sich der Kia Soul ganz individuell gestalten. Auf dem deutschen Markt kommen zu den vier Ausstattungs-Versionen (SOUL, ATTRACT, VISION und SPIRIT) vier Options-Pakete (Styling, Sound, Sicht und Sicherheit), elf für den Kia Soul neu kreierte Karosseriefarben sowie drei Interieur-Varianten (schwarz, beige, rot).

Produktion in modernem koreanischen Werk

Kia Motors plant, jährlich bis zu 136.000 Einheiten des Kia Soul zu produzieren. Gefertigt wird das Crossover-Modell im koreanischen Gwangju. Das Werk wurde für die Soul-Produktion grundlegend modernisiert. Durch eine Reihe von raffinierten Styling- und Ausstattungselementen lässt sich der Kia Soul exakt auf die Anforderungen der Kunden in den verschiedenen Märkten zuschneiden – und dank der modernen Fertigungstechnik können alle Versionen im Werk Gwangju produziert werden.

Für den europäischen Markt rechnet Kia damit, dass ein Absatz von bis zu 30.000 Fahrzeugen pro Jahr erreicht werden kann. Topseller der Marke bleibt in Europa auch künftig das hier gefertigte Modell Cee'd. Kia erwartet, dass die große Mehrheit der Soul-Käufer zur Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen zählt.

„Der Soul hat eine klare Botschaft: ein Kia, der durch sein Design auffällt, sich gut anfühlt und Spaß macht zu fahren“, sagt Panu Vainamo. „Mit dem Soul wird Kia neues Terrain auf dem Automarkt und im Lifestyle-Bereich erobern. Denn dieses spaßorientierte, moderne Auto wird die Marke Kia in den Medien und beim Publikum in einem anderen Licht erscheinen lassen – und einmal mehr unseren Markenslogan ‚The Power to Surprise‘ unterstreichen.“



Design und Funktionalität

- **Kia-Chefdesigner Schreyer: Durchbruch auf dem Weg zur Design-Marke**
- **Konzeption in den USA, Entwicklung in Korea, Feintuning in Europa**
- **Auffällige Höhe, charakteristisches Profil, ungewöhnliche Fenstergrafik**

Schon die erste Soul-Studie präsentierte sich bei ihrem Debüt auf der Detroit Motor Show 2006 als unkonventionelles Fahrzeug: Es sah völlig anders aus, als man es von einem kompakten Stadtauto gewohnt ist.

„Die Reaktionen der Medien und des Publikums auf die in Detroit gezeigte Studie sowie auf die drei im März 2008 in Genf präsentierten Soul-Konzepte waren überaus positiv“, sagt Hyoung-Keun Lee, Senior Executive Vice President und COO der International Business Division von Kia Motors.

„Aufgrund dieser Resonanz haben wir das Serienmodell Kia Soul in Gestaltung und Emotionalität eng an die vorangehenden Studien angelehnt. Der Kia Soul bietet den Käufern viele Möglichkeiten, um eine starke emotionale Bindung zu ihrem neuen Auto aufzubauen.“

Der 4,10 Meter lange Kia Soul hat einen ungewöhnlich langen Radstand (2,55 Meter). Ins Auge sticht er aber vor allem durch seine vertikalen Maße: 1,61 Meter misst der Kia Soul in der Höhe (mit Dachreling 1,66 Meter). Ebenfalls deutlich höher als bei einem durchschnittlichen Kompaktwagen sind die Basis der Frontscheibe (plus 13,5 Zentimeter) und die Hüftpunkte (plus 12 Zentimeter). Die Bodenfreiheit liegt mit 16,4 Zentimetern um 4,5 Zentimeter über dem Durchschnitt.

Design, das wirkt – auf den ersten Blick

Peter Schreyer, Design-Chef der Kia Motors Corporation, hat die Weiterentwicklung des ursprünglichen Konzeptfahrzeugs Soul aus dem Jahr 2006 zum heutigen Serienmodell betreut. „Konzipiert wurde der Kia Soul in den USA, entwickelt in Korea, und das Feintuning erhielt er in Europa. Das Aufregende und Leidenschaftliche der ursprünglichen Studie hat der Kia Soul auch in der Serienversion bewahrt. Er ist ein sehr starker Charakter – dank unserer



Designer, die dieses Projekt ‚beseelt‘ vorangetrieben und perfektioniert haben“, so Schreyer.

„Bei der Entwicklung der drei Studien für den Genfer Salon 2008 lautete unser gemeinsames Motto: Keine Rücksicht auf Konventionen! Dieser Maxime folgt auch das Serienmodell. Es ist so designt, dass es schon auf den ersten Blick einen starken, lang anhaltenden Eindruck hinterlässt. Der Soul wird das erste Kia-Modell sein, bei dem die Kunden sich über Farben, Ausstattung und Zubehör informieren, bevor sie nach dem Preis fragen. Es ist ein emotionales Produkt, mit dem der Fahrer seinen Lifestyle zum Ausdruck bringen kann.“

Der deutsche Stardesigner, der schon moderne Klassiker wie den Audi TT und den VW New Beetle kreierte, ist überzeugt: „Der Soul markiert einen Wendepunkt für Kia. Er ist ein Zeichen von Selbstbewusstsein, ein Modell, das das Image der Marke verändern wird. Ich bin sicher, dass es schon bald als ein Durchbruch gesehen wird – auf dem Weg von Kia zu einem designorientierten Unternehmen, das moderne, stilvolle Mobilität bietet und charakteristische, begehrte Fahrzeuge produziert.“

Robuste Front mit „freundlichem Gesicht“

Die Front wirkt durch die hohe Motorhaube und die abgerundeten Formen sehr kraftvoll, die ausgestellten Radhäuser und die breite Spur unterstreichen den Eindruck der Stabilität. Große Scheinwerfer und ein verchromter Kühlergrill geben dem Kia Soul ein „freundliches Gesicht“. Der verstärkte Mittelteil des Stoßfängers, in vielen Versionen durch eine Kontrastfarbe zusätzlich hervorgehoben, betont auf elegante Weise die Robustheit des Kia Soul. Die A-Säulen haben eine schwarze Hochglanz-Verkleidung und sind dadurch optisch zurückgenommen, was für den Gesamteindruck des Soul wichtig ist.

Besonders charakteristisch ist die Seitenansicht des Kia Soul. Die stark hervortretenden Radläufe sind durch eine markante Linie verbunden, die den Soul optisch absenkt – und aus anderen Blickwinkeln seinen stabilen Stand unterstreicht. Während die Frontscheibe normal geneigt ist, bildet der Frontscheibenrahmen den höchsten Punkt des Kia Soul. Von hier aus fällt die



Dachlinie bis zur Heckklappe hin leicht ab. Wie die A-Säulen sind auch die B- und C-Säulen schwarz verkleidet. Dadurch wird die ungewöhnliche, oben und unten scharf begrenzte Fenstergrafik hervorgehoben. Die Schulterlinie startet über dem vorderen Radhaus, steigt keilförmig an und zieht sich dann um das dritte Seitenfenster, das die massive D-Säule begrenzt. Ein sogenannter Windkanal zieht sich dekorativ über die vorderen Kotflügel bis zum Anfang der Schulterlinie und verstärkt den Qualitätseindruck.

Das Heck wird dominiert von den senkrechten Rückleuchten mit Klarglasabdeckung und einer Einfassung in Wagenfarbe. Der Umriss der rechteckigen Heckklappe deutet auf das praktische Interieur des Kia Soul hin. Das Kia-Logo mitten auf der Heckklappe dient zugleich als Griff und verleiht ihr eine gewisse Klasse. Die kraftvolle untere Linie der Seitenansicht zieht sich über die Radhäuser bis zum hinteren Stoßfänger, der die Frontoptik aufgreift: Auch der Heckstoßfänger hat eine verstärkte Mitte, die Robustheit signalisiert und sich in vielen Ausführungen durch eine Kontrastfarbe abhebt.



Innenraum und Platzangebot

- **Viel Frei-Raum: Bequeme Sitze und individuelle Interieur-Gestaltung**
- **Markanter Blickfang: „Schwebende“ Zentralkonsole mit Audiosystem**
- **Ergonomisches Cockpit mit sportlichen Rundinstrumenten**

Die zentralen Aspekte des Außendesigns – auffallend, individuell, großstädtisch und praktisch – bestimmen auch das Interieur des Kia Soul.

Stärker als bei jedem bisherigen Kia-Modell ist das Innendesign des Kia Soul durch das hochwertige Audiosystem und dessen Lautsprecher geprägt. Das System ist in die Zentralkonsole integriert, die ein wichtiges Designelement im Soul-Interieur ist: Sie tritt deutlich aus dem Armaturenbrett hervor, scheint neben dem Fahrer zu schweben und wirkt insgesamt sehr „lässig“.

Oben in die Zentralkonsole integriert ist ein rundes Ablagefach oder – in der SPIRIT-Version mit Sound-Paket – ein großer Lautsprecher. Zudem beinhaltet sie die ab ATTRACT-Version serienmäßige Klimaanlage sowie ein geschlossenes Ablagefach (ab VISION).

Zwei einstellbare Gebläsedüsen befinden sich rechts und links neben der Zentralkonsole im Armaturenbrett. Sie sind in der Form der Konsole angepasst. Außen im Armaturenbrett sind rechts und links zwei weitere, regulierbare Luftauslässe platziert, in die oben jeweils ein Lautsprecher integriert ist. Dieses Hochtöner-Paar gehört zur Serienausstattung jedes Kia Soul.

Schwarzes, rotes und beiges Interieur

Standardmäßig verfügt der Kia Soul über eine schwarze Innenausstattung. In den Ausführungen SOUL und ATTRACT sind auch die Sitzbezüge durchgehend schwarz. Einen angenehmen Kontrast dazu bilden die Zentralkonsole mit silbernen Elementen sowie die rötlich-orange Beleuchtung der Instrumente und des Audiosystems. Weitere Farb-Akzente werden sichtbar, sobald man das Handschuhfach oder das geschlossene Ablagefach in der Zentralkonsole öffnet: Beide sind innen rot verkleidet.



Die gehobenen Ausführungen VISION und SPIRIT weisen selbstleuchtende Elemente auf: lumineszierende „Soul“-Schriftzüge auf den Sitzrückenlehnen und eine lumineszierende Kante an den Fußmatten.

Optional stehen für die Top-Version SPIRIT zwei weitere Interieur-Farben zur Wahl: Beige und Rot. Sie finden sich an Armaturentafel (außer der Zentralkonsole), Mittelkonsole, Türverkleidungen und Lenkradnabe. In beiden Varianten sind die Sitzbezüge im unteren Bereich schwarz. Rückenlehnen und Kopfstützen dagegen sind farblich auf den Innenraum abgestimmt: Im roten Interieur sind sie rot, im beige zierte sie ein schwarz-beiges Hahnentritt-Muster.

Kompaktes Cockpit mit Instrumenten im neuen Kia-Look

Soul-Fahrer werden das sportlich-kompakte Cockpit genießen. Durch die hohe Sitzposition bietet es einen großzügigen Blick auf die Straße, hinzu kommen das griffige Vierspeichen-Lenkrad, die sportlichen Instrumente mit einem eng anliegenden, gewölbten Blendschutz und die markante Zentralkonsole, deren Design sich im Armaturenbrett fortsetzt. Alle Bedienelemente sind für den Fahrer bequem zu bedienen und elegant angeordnet.

Die Instrumenteneinheit mit drei Rundanzeigen präsentiert den neuen Kia-Look: in der Mitte der große Tachometer (mit integrierten Blinkeranzeigen), flankiert vom Drehzahlmesser (mit Fernlichtanzeige) und einer kombinierten Kühlwassertemperatur- und Tankanzeige. Hinzu kommt am rechten Rand eine Reihe mit Warnleuchten.

Die neue Kia-Instrumenteneinheit hat eine rötlich-orange „Negativ“-Beleuchtung mit weißen Zahlen und Zeichen auf schwarzem Hintergrund. Sie gewährleistet eine leichte Ablesbarkeit bei Tag und Nacht – und unterstreicht zudem den klaren und präzisen Hightech-Look.

Bequemer Einstieg und komfortable Plätze für fünf Erwachsene

Der Soul-Innenraum lässt sich nicht nur sehr individuell gestalten, sondern bietet auch viel Platz. Dank des langen Radstands, der großzügigen



Außenmaße und des hohen Hüftpunkts können fünf Erwachsene im Kia Soul bequem sitzen.

Innenmaße von Kia-Modellen im Vergleich (in mm)

	Kopffreiheit	Beinfreiheit	Schulterfreiheit
	vorn / hinten	vorn / hinten	vorn / hinten
Kia Soul	1020 / 1005	1070 / 990	1403 / 1400
Kia cee'd (Fünftürer)	1020 / 980	1105 / 900	1410 / 1385
Kia Sportage	1034 / 1000	1062 / 955	1440 / 1430

Alle vier Türen des Kia Soul lassen sich in zwei Positionen arretieren: die groß dimensionierten vorderen Türen bei Öffnungswinkeln von 35 und 66 Grad, die hinteren Türen bei 34 und 71 Grad. Die weite Öffnung in der äußeren Stellung machen das Ein- und Aussteigen sehr komfortabel.



Ausstattung und Komfort

- **Große Auswahl: Vier Ausführungen und breite Options-Palette**
- **RDS-CD-Radio mit USB-Port und 6 Lautsprechern serienmäßig**
- **Staufach im Gepäckraumboden und viele weitere Ablagen**

In Deutschland ist der Kia Soul in vier Ausführungen erhältlich. Schon die Basisversion SOUL bietet eine großzügige Serienausstattung. Dazu gehören ein Audiosystem (RDS-Radio mit CD-Player, AUX- und USB-Eingang, 112-Watt-PowerBass-System, sechs Lautsprecher), elektrische Fensterheber vorn und hinten (mit Abwärtsautomatik), Zentralverriegelung, höhenverstellbares Lenkrad, geschwindigkeitsabhängige elektronische Servolenkung, ausziehbare Sonnenblenden mit Make-Up-Spiegel, 12-Volt-Anschluss in der Zentralkonsole, Getränkehalter, Gepäcknetzösen im Laderaum, Außentemperaturanzeige, vierstufiges Heizungs- und Lüftungsgebläse, Wisch- und Waschanlage für die Heckscheibe, Kühlergrill mit Chromeinsätzen, Seitenzierleisten und 15-Zoll-Stahlfelgen mit vollflächigen Radabdeckungen.

In der Ausführung ATTRACT kommen unter anderem eine Klimaanlage, ein Staufach im Gepäckraumboden sowie ein iPod-Verbindungskabel hinzu. Die Version VISION wiederum rollt auf 16-Zoll-Leichtmetallfelgen und verfügt über Nebelscheinwerfer, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, ins Lenkrad integrierte Steuerung des Audiosystems, Türgriffe und Außenspiegel in Wagenfarbe, einen Sonnenschutzkeil in der Frontscheibe, höhenverstellbaren Fahrersitz, Sitzbezüge mit „Soul“-Schriftzug (lumineszierend), selbstabdimmende Innenbeleuchtung, geschlossenes Ablagefach in der Zentralkonsole, Rückenlehnentasche am Fahrersitz sowie einen 12-Volt-Anschluss im Gepäckraum und ein Gepäcknetz.

Die Top-Version SPIRIT bietet darüber hinaus serienmäßig 18-Zoll-Leichtmetallfelgen mit Niederquerschnittsreifen (225/45 R18), Dachreling, abgedunkelte Scheiben hinten (Privacy Glass), Parksensoren hinten, elektrisch anklappbare Außenspiegel, Sitzheizung vorn, Lederlenkrad, Lederschaltknauf sowie Aluminium-Optik an Lenkrad, Armaturenbrettkonsole und Innentürgriffen.



Kia erwartet, dass sich viele Käufer des Kia Soul für ein Höchstmaß an individueller Gestaltungsfreiheit entscheiden werden, indem sie die Top-Ausführung bestellen und dazu eines der Sonderausstattungs-Pakete, die exklusiv für diese Version werkseitig angeboten werden. Diese Pakete enthalten Elemente wie einen Dachheckspoiler, elektrisches Glasschiebedach (ausstellbar), Rückfahrkamera, ein erweitertes Soundsystem mit 315 Watt Leistung, Subwoofer und klanggesteuerter Mood-Beleuchtung und ein Reifendruckkontrollsystem. Darüber hinaus kann die SPIRIT-Ausführung optional auch mit einem roten oder beige Interieur bestellt werden.

Wie bei anderen Kia-Modellen wird für den Kia Soul neben den werkseitigen Sonderausstattungen von den Händlern eine Reihe an Zubehör-Komponenten angeboten wie zum Beispiel Dachboxen, Anhängerkupplungen, Fahrradträger, Kofferraumwannen, Schmutzfänger oder Sonnenrollos.

Audiosystem ab Werk, optional mit Subwoofer und Mood-Beleuchtung

Auf dem europäischen Markt wird jeder Kia Soul mit einem werkseitig eingebauten Audiosystem ausgeliefert. Es beinhaltet ein RDS-Radio mit CD-Player, einen AUX-Eingang und einen USB-Port zum Anschluss eines MP3-Players (beide Anschlüsse sind unten in die Zentralkonsole integriert) sowie geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung und eine Dachantenne. Den Sound liefert ein PowerBass-System mit 112 Watt Leistung und sechs Lautsprechern (einen in jeder Tür plus zwei Hochtönern rechts und links im Armaturenbrett).

Das PowerBass-System arbeitet mit psychoakustischen Funktionen, um die Nachteile auszugleichen, mit denen jedes Audiosystem im Auto zu kämpfen hat (kleine Lautsprecher, klanglich harte Umgebung, Hindernisse im Interieur). Das Resultat: ein Konzertsaal-Sound mit kraftvollen Bässen.

Ab Ausführung VISION ist die Steuerung des Audiosystems serienmäßig ins Lenkrad integriert. In der Top-Ausführung SPIRIT kann der Kia Soul mit einem erweiterten Soundsystem bestellt werden, das zudem die klanggesteuerte Mood-Beleuchtung SSML (Sound Sensitive Mood Lighting) beinhaltet. Dieses



System hat eine Leistung von 315 Watt und umfasst insgesamt acht Lautsprecher: Die genannten sechs plus einen großen Lautsprecher oben in der Zentralkonsole und einen in den Gepäckraum integrierten Subwoofer inklusive Zusatzverstärker.

Das SSML-System steuert zwei LED-Leuchtringe an den Lautsprechern in den Vordertüren. Deren rötlich-orange Beleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie im Rhythmus der Musik pulsiert, wobei die Helligkeit lautstärkeabhängig ist.

Eingeschaltet wird das SSML-System durch einen Drehregler, mit dem sich drei unterschiedliche Funktionen einstellen lassen: 1. „On“, ständige Beleuchtung, die zusammen mit dem Audiosystem ein- und ausgeschaltet wird. 2. „Mood“, die Beleuchtung wird im Zwei-Sekunden-Takt auf- und abgedimmt. 3. „Club“, Auf- und Abdimmen im Rhythmus der Musik, Helligkeit lautstärkeabhängig. Unabhängig von diesen drei Einstellungen kann die Helligkeit der Beleuchtung separat reguliert werden.

Praktische Ablagefächer und großes Kofferraumvolumen

Mit bis zu 14 Ablagen und Staufächern ist der Kia Soul ein aufgeräumtes Auto, in dem Fahrer und Passagiere alles Wichtige griffbereit haben. Vorn bietet das ungewöhnlich große, zweigeteilte Handschuhfach zwölf Liter Stauraum, ein weiteres geschlossenes Ablagefach ist in die Zentralkonsole integriert. Oben auf der Zentralkonsole befindet sich zudem eine offene, runde Ablage (entfällt bei SPIRIT-Ausführungen mit Sound-Paket wegen des zusätzlichen Lautsprechers).

Die Mittelkonsole ist dreigeteilt: vorn bietet sie eine Ablage für ein Mobiltelefon und kleinere Dinge, an der Seite (neben dem Handbremshebel) einen extra großen Getränkehalter und hinten ein geräumiges, offenes Ablagefach, das eine 1,5-Liter-Flasche und weitere kleine Utensilien aufnehmen kann.

Fahrer- und Beifahrertür sind mit einem Kartenfach inklusive einem Halter für Halbliter-Flaschen ausgerüstet, auch die hinteren Türen verfügen über



Ablagefächer. Ab Ausführung ATTRACT ist jeder Kia Soul darüber hinaus mit einem großen Staufach im Gepäckraumboden ausgestattet.

Der Gepäckraum des Kia Soul fasst 222 Liter (bis Fensterhöhe, Ausführung ohne Ablagefach im Gepäckraumboden: 340 Liter). Die asymmetrisch geteilte Rückbank kann umgeklappt werden, ohne die Kopfstützen abzunehmen. Dadurch wächst das Gepäckraumvolumen auf bis zu 1140 Liter (Ausführung ohne Bodenfach: 1258 Liter) – Platz genug für zwei 26 Zoll große Mountainbikes.



Motor und Kraftübertragung

- **Zwei moderne, kraftvolle 1,6-Liter-Triebwerke: Benziner mit 126 PS, Diesel mit 128 PS und Durchschnittsverbrauch von 5,2 Liter**
- **Dieselsonversion auch mit Automatikgetriebe erhältlich**

Der Kia Soul ist mit einem 128 PS starken Diesel und einem 126-PS-Benziner erhältlich. Die beiden 1,6-Liter-Triebwerke basieren auf den 1,6-Liter-Motoren des erfolgreichen Kompaktwagens Kia cee'd.

Kia rechnet damit, dass der 1.6 CRDi der meistgefragte Motor des Kia Soul sein wird. Der Vierzylinder-Turbodiesel mit 16 Ventilen und obenliegenden Nockenwellen wurde im Diesel-Kompetenzzentrum von Kia in Rüsselsheim entwickelt. Er verfügt über einen elektronisch gesteuerten Turbolader mit variabler Geometrie (VGT), ist serienmäßig mit einem Dieselpartikelfilter ausgerüstet und bietet eine lebhaft Performance bei niedrigen Schadstoff-Emissionen. Neben der Schaltversion ist der Kia Soul 1.6 CRDi optional auch mit Automatikgetriebe erhältlich.

In seiner für den Kia Soul überarbeiteten Version mobilisiert der Motor eine Leistung von 128 PS (94 kW) bei 4.000 Umdrehungen und ein Drehmoment von 260 Nm bei 1900 bis 2.750 Umdrehungen. Er beschleunigt den Kia Soul in 11,3 Sekunden auf 100 Stundenkilometer (Automatik: 11,9 Sekunden) und verbraucht durchschnittlich 5,2 Liter pro 100 Kilometer (Automatik: 5,9 Liter). Die CO₂-Emission beträgt 137 g/km (Automatik: 155 g/km).

Für Soul-Käufer, die einen Benziner vorziehen, bietet Kia den 1,6-Liter-Motor der „Gamma“-Baureihe an, der mit einer leistungssteigernden elektronischen Benzineinspritzung und variabler Ventilsteuerung (CVVT) ausgerüstet ist. Der Vollaluminium-Motor mit 16 Ventilen mobilisiert 126 PS (93 kW) bei 6.300 Umdrehungen und verfügt über ein Drehmoment von 156 Nm bei 4.200 Umdrehungen. Den Sprint von null auf 100 Stundenkilometer absolviert der Kia Soul 1.6 CVVT in 11,0 Sekunden, der Durchschnittsverbrauch liegt bei 6,5 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer (CO₂-Emission: 154 g/km; mit 18-Zoll-Felgen: 6,6 Liter und 156 g/km).



Leichtgängiges Schaltgetriebe, Diesel auch mit Automatik

Der Kia Soul wird standardmäßig mit einem Fünfgang-Schaltgetriebe ausgeliefert, das gewichtssparend konstruiert ist und sich leicht schalten lässt. Für die Dieselsonversion steht optional eine Vierstufen-Automatik zur Verfügung. Sie ist mit einer sequenziellen Schaltoption ausgestattet, lässt dem Fahrer also die Wahl zwischen vollautomatischen Gangwechseln und dem manuellen Einlegen der Gänge. Letzteres erfolgt beim dritten und vierten Gang durch Druck auf die „Overdrive Off“-Taste seitlich am Wählhebel, wenn dieser sich in der Position „D“ befindet. Auch der erste und zweite Gang lassen sich manuell einlegen, wenn der Untergrund oder die Straßenverhältnisse das Fahren mit einem niedrigen Übersetzungsverhältnis erfordern.

Die Automatik verfügt über eine elektronische Steuereinheit, die eine Reihe von Parametern überwacht, um sichere und präzise Gangwechsel zu gewährleisten. Darüber hinaus passt sich die Elektronik der Getriebecharakteristik des jeweiligen Fahrstils an.

Die Motoren und Getriebe des Kia Soul

Typ	Hubraum	Leistung	Drehmoment	Getriebe
Benziner	1,6 Liter	126 PS	156 Nm	5-Gang
Diesel	1,6 Liter	128 PS	260 Nm	5-Gang / 4-Stufen-Autom.



Fahrwerk und Karosserie

- **Neue Plattform für Kia Soul bildet Basis für weitere Kia-Modelle**
- **Spezielle Fahrwerks-Variante für europäische Soul-Versionen**
- **Gutes Handling durch langen Radstand und aufwändige Radaufhängung**

Der Kia Soul basiert auf einer neuen Plattform, die viel Flexibilität bei Radstand, Spurweite sowie Rad- und Reifengröße bietet. Die Plattform kommt bei dem neuen Crossover-Modell erstmals zum Einsatz und wird in leicht abgewandelter Form die Basis für weitere neue Kia-Modelle bilden.

Die Karosserie des Kia Soul ist auf hohe Verwindungssteifigkeit ausgelegt, die sich auf viele Bereiche positiv auswirkt: auf die Sicherheit, das Handling, den Fahrkomfort, die Verarbeitungsqualität und die Lebensdauer des Fahrzeugs.

Die Rohkarosserie ist zum großen Teil aus hochfestem Stahl gefertigt (70,3 Prozent), um vor allem in kritischen Bereichen die Verwindungssteifigkeit zu erhöhen und gleichzeitig Gewicht einzusparen. Zudem bestehen 72,6 Prozent der Karosserie aus galvanisch behandeltem Stahl, der besonders korrosionsbeständig ist.

Um eine optimale Fahrzeugstruktur zu entwickeln, wurden mit Hilfe der Finite-Element-Analyse auf Großrechnern Crash-Tests simuliert. Zu den Bereichen, die besonders verstärkt wurden, gehören die Verbindung von vorderer Spritzwand und den A-Säulen, drei Querträger der Bodengruppe, die Dachansätze von A- und D-Säulen sowie die vier Winkelprofile in den Ecken des Heckklappenrahmens.

Das Resultat: Bei der Widerstandsfähigkeit der Karosserie gegen Verwindungskräfte (Verwindungssteifigkeit: 36,5 Hertz) und in Längsrichtung einwirkende Biegekräfte (Biegesteifigkeit: 54,2 Hertz) haben die Kia-Ingenieure die angestrebten Zielmarken noch überboten.

Eine Karosserie mit hoher Steifigkeit bildet eine ideale Basis für ein kultiviertes Fahrzeug mit niedrigem Vibrations- und Geräuschpegel. Darüber hinaus hat Kia



weitere gezielte Maßnahmen ergriffen, um ein leises und ruhiges Fahren im Kia Soul zu gewährleisten. So wurden die Motorgeräusche im Leerlauf und die Fahrgeräusche auf rauen Straßenbelägen reduziert, die Auspuffanlage optimiert und in der Bodengruppe verstärkt Isolationsmatten eingesetzt. Zudem wurden die Tür- und Fensterdichtungen sowie der Querholm über der Frontscheibe nach aeroakustischen Kriterien gestaltet.

Die Außenmaße von Kia-Modellen im Vergleich (in mm)

	Länge	Radstand	Breite	Höhe
Kia Soul	4105	2550	1785	1610
Kia cee'd (Fünftürer)	4235	2650	1790	1480
Kia Sportage	4350	2630	1840	1730

Der lange Radstand (2,55 Meter) und die breite Spur (1,57 Meter vorn, 1,58 Meter hinten) wirken sich vorteilhaft auf das Fahrverhalten und Handling des Kia Soul aus. Die Einzelradaufhängung vorn und die Verbundlenkerachse hinten sorgen dafür, dass das Crossover-Modell auf die Impulse des Fahrers leicht anspricht und zudem hohen Fahrkomfort bietet. Kia produziert den Soul mit insgesamt vier Fahrwerksausführungen: eine Standardversion für Korea, eine Mischung aus Standard- und Sportversion für den US-Markt sowie exklusiv für Europa ein modifiziertes Fahrwerks-Layout mit Sportdämpfern in zwei unterschiedlichen Versionen für den Benzin- und die etwa 100 Kilogramm schwerere Dieselsonne.

Die McPherson-Federbeine vorn sind an dem Hilfsrahmen befestigt, an dem sich auch Motor und Getriebe abstützen. Ihre koaxialen Schraubenfedern gewährleisten eine ruhige Funktion. Insgesamt ist die vordere Radaufhängung (mit versetzten Achsschenkelbolzen und einem Nachlaufwinkel von vier Grad) darauf ausgelegt, Spurstabilität, Fahrkomfort und leichte Manövrierbarkeit optimal zu verbinden. Ihre Geometrie sorgt dafür, dass sich Sturz- und Nachlaufwinkel nur minimal verändern, und gewährleistet so die Lenkstabilität des Kia Soul unter allen Bedingungen. Der Querstabilisator setzt direkt am Stoßdämpfer an, was seine Wirkung maximiert.



Die Hinterradaufhängung, die sich ebenfalls an einem Hilfsrahmen abstützt, besteht aus einer Verbundlenkerachse mit Längslenkern. Sie trägt nicht nur zum hohen Fahrkomfort des Kia Soul bei, sondern durch ihre kompakte Bauweise ebenfalls zum großen Gepäckraumvolumen. Komfort- und Platzgründe waren ausschlaggebend dafür, die Schraubenfedern und Stoßdämpfer an unterschiedlichen Punkten zu befestigen und den Stabilisator an der Innenseite des Drehstabs anzubringen. Die Radlager der „dritten Generation“ haben eine besonders hohe Lebensdauer, die Federwegbegrenzer aus Urethan tragen zum kultivierten Fahren im Kia Soul bei.

Um eine optimale Dämpfung und Straßenlage zu gewährleisten, sind Vorder- und Hinterachse mit stickstoffgefüllten Gasdruckstoßdämpfern ausgerüstet, die jeweils auf die Anforderungen in den einzelnen Märkten abgestimmt werden.

Elektronische Servolenkung spart Kraftstoff

Alle Soul-Modelle für den europäischen Markt sind mit der neuesten Version der von Kia entwickelten MDPS-Lenkung ausgerüstet (Motor Driven Power Steering), die den Kraftstoffverbrauch senkt und geschwindigkeitsabhängig arbeitet. Diese elektronisch unterstützte Zahnstangenlenkung macht das Parken und Fahren im Stadtverkehr bequemer und gewährleistet zugleich einen präzisen Geradeauslauf bei Autobahnfahrten. Im Vergleich zu herkömmlichen Servolenkungen spart das MDPS-System drei Prozent Kraftstoff.

Die MDPS-Servolenkung ist relativ hoch übersetzt (14,1 : 1), dadurch benötigt der Fahrer nur 2,7 Lenkradumdrehungen von Anschlag zu Anschlag. Die bei allen Rad-Reifen-Kombinationen gleiche Übersetzung ist abgestimmt auf ein gutes Lenkgefühl in verschiedensten Fahrsituationen. Mit seinem Wendekreisdurchmesser von 10,5 Meter lässt sich der Kia Soul im Stadtverkehr bequem manövrieren.

Kraftvolles Bremssystem mit vier Scheibenbremsen und ABS

In Westeuropa wird der Kia Soul standardmäßig mit vier Scheibenbremsen angeboten (Durchmesser vorn: 280 mm, innenbelüftet; hinten: 262 mm), die für



eine kraftvolle und sichere Verzögerung sorgen. Ebenfalls an Bord ist ein Bremsassistent (BAS) – als Bestandteil des serienmäßigen elektronischen Stabilitätsprogramms ESP. Der Bremsassistent registriert, wenn der Fahrer eine Vollbremsung einleitet, und stellt dann automatisch die maximale Bremskraft zur Verfügung.

Das Bremssystem des Kia Soul beinhaltet zudem ein 4-Kanal-4-Sensoren-ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD). EBD verteilt die Bremskraft optimal auf Vorder- und Hinterräder – je nach Bodenhaftung des einzelnen Rades – und erhöht so die Fahrzeugkontrolle und Stabilität. Ein 10-Zoll-Bremskraftverstärker liefert den nötigen Bremsdruck. Die mechanische Feststellbremse wirkt auf die beiden Hinterräder.

Entwickelt hat Kia das Bremssystem in Europa, eingesetzt wurden dabei Testwagen mit der europäischen Fahrwerksvariante und den entsprechenden Rädern und Reifen. „Durch das umfangreiche Testprogramm, das auch Gefällestrecken in den Alpen beinhaltet, konnten wir die Wirksamkeit des Soul-Bremssystems unter maximalen Belastungen und extremen Temperaturen analysieren“, sagt Thomas Gehrlich, Leiter Vehicle Test & Development von Kia Motors Europe. „Bei den häufig wiederholten, scharfen Bremsmanövern hat sich die Leistungsfähigkeit der einzelnen Bremssystem-Komponenten gezeigt. Der Kia Soul erfüllt bei allen Straßen- und Wetterbedingungen die hohen Sicherheits-Erwartungen unserer europäischen Kunden.“

Top-Version mit 18-Zoll-Niederquerschnittsreifen

Der Kia Soul wird mit drei Rad- und Reifengrößen angeboten. 15-Zoll-Stahlfelgen (6 Zoll breit) mit vollflächigen Kunststoff-Radabdeckungen und Reifen der Größe 195/65 R15 bilden die Einstiegsvariante für die Ausführungen Soul und ATTRACT. Für die Version VISION stehen 16-Zoll-Leichtmetallfelgen (6,5 Zoll breit) zur Verfügung, mit Reifen der Größe 205/55 R16. Die Top-Version SPIRIT rollt auf 18-Zoll-Leichtmetallfelgen (7 Zoll breit), die mit Niederquerschnittsreifen bezogen sind (225/45 R18).



Für den Fall einer Panne ist jeder Kia Soul mit einem platzsparenden Notrad ausgestattet, mit dem bis zu 80 Stundenkilometer schnell gefahren werden kann. Untergebracht ist es im Gepäckraumboden.

Elf neue Karosseriefarben zur Wahl

Eigens für den Kia Soul wurden elf neue Karosseriefarben kreiert, die für alle Versionen verfügbar sind.

Metallic-Farben: Cassisschwarz, Brillantsilber, Cocktailorange,
Titaniumsilber, Green Tea Latte, Javabraun, Mondlichtblau

Vollton-Farben: Bluestone, Schneeweiß, Vanilla Shake, Florentinerrot



Sicherheit und Garantie

- **ESP mit Bremsassistent, sechs Airbags und aktive Kopfstützen ab Werk**
- **Rückfahrkamera und Reifendruckkontrollsystem optional verfügbar**
- **Fünf Jahre Garantie – ohne Kilometerbegrenzung**

Die Kia-Ingenieure haben für den Soul eine Sicherheitsausstattung entwickelt, die sowohl im passiven wie im aktiven Bereich höchstes Sicherheitsniveau aufweist.

So ist das neue Crossover-Modell serienmäßig mit dem elektronischen Stabilitätsprogramm ESP ausgerüstet. Das System ist mit einer Traktionskontrolle (TCS) und einem Bremsassistenten (BAS) kombiniert. ESP, das vollautomatisch arbeitet und ständig aktiviert ist, erhöht in vielen Fahrsituationen die Sicherheit, etwa bei Vollbremsungen und auf nassem oder vereistem Untergrund. Es greift stabilisierend ein, wenn das Fahrzeug ins Rutschen oder Schleudern gerät, um ein Unter- oder Übersteuern zu verhindern. Darüber hinaus gewährleistet es eine optimale Traktion bei kräftiger Beschleunigung.

Für eine sichere und kontrollierte Verzögerung sorgt das hocheffiziente Bremssystem des Kia Soul, das ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD) und Scheibenbremsen an allen vier Rädern beinhaltet.

Sicheres Manövrieren mit Parksensoren oder Rückfahrkamera

Der Kia Soul wird mit weiteren Hightech-Helfern zur Erhöhung der aktiven Sicherheit angeboten. So beinhaltet die Top-Version SPIRIT drei Parksensoren im Heckstoßfänger, die den Fahrer beim Manövrieren mittels akustischer Signale vor Hindernissen hinter dem Wagen warnen.

Ein noch besseres Bild von der Situation hinter dem Wagen liefert die Rückfahrkamera, die unterhalb des Griffs für die Heckklappe montiert ist und optional für die Top-Version SPIRIT erhältlich ist (im Sicht-Paket). Sie arbeitet nur, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist. Ihr Weitwinkelobjektiv erfasst das Geschehen hinter dem Fahrzeug in einem Winkel von 130 Grad und überträgt



die Bilder auf ein 3,5 Zoll großes LCD-Display im Innenrückspiegel. Das gibt dem Fahrer die Möglichkeit, beim Blick in den Spiegel auch den toten Winkel unterhalb des Rückfensters einzusehen. Im Sicht-Paket ist der Innenspiegel zudem selbstabblendend und reduziert so irritierende Lichtreflexe durch den nachfolgenden Verkehr.

Das Reifendruckkontrollsystem TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) erhöht ebenfalls die aktive Sicherheit. Reifendrucksensoren an allen vier Rädern überprüfen alle drei Minuten den Reifenstatus. Falls der Druck eines Reifens absinkt, informiert das System den Fahrer per Anzeige in der Instrumenteneinheit. Erhältlich ist dieses System optional für die Version SPIRIT (im Sicherheits-Paket).

Hohe passive Sicherheit durch Airbag-System und stabile Karosserie

Im Fall einer Kollision schützt der Kia Soul seine Insassen durch eine umfassende passive Sicherheitsausstattung. Dieser Schutz beginnt mit der robusten Stahlkarosserie.

Die Kia-Ingenieure entwickelten diese mit Hilfe neuester Computerprogramme und den Techniken geschlossener Regelkreise („closed loop“). Die Karosserie des Fünftürers ist in zentralen Bereichen mit hochfestem Stahl verstärkt. Sie wurde so konstruiert, dass sie bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen oder einem Überschlag kontrolliert deformiert wird und den Insassen damit größtmöglichen Schutz bietet.

Ihre hohe Stabilität verdankt die Soul-Karosserie speziellen Verstärkungsmaßnahmen. So sind die B-Säulen Teil einer ringförmigen Aussteifung, der Seitenaufprallschutz wurde durch die Verwendung von besonders zugfestem Stahl (120 kg/mm²) erhöht, im Boden wurden hinter der B-Säule doppelte Querträger integriert und den Übergang der B-Säule zum Dach stabilisieren besonders stark ausgelegte Winkelprofile.

Für ein Höchstmaß an passiver Sicherheit sorgt im Kia Soul darüber hinaus das integrierte Rückhaltesystem SRS (Safety Restraint System). Es beinhaltet



Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer, Kopfairbags, die von vorn nach hinten durchgehen, sowie Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer an den höhenverstellbaren Sicherheitsgurten vorn. Ebenfalls serienmäßig sind bei allen Soul-Modellen aktive Kopfstützen für Fahrer und Beifahrer an Bord. Höhenverstellbare Kopfstützen und Dreipunkt-Sicherheitsgurte befinden sich darüber hinaus an allen drei Rücksitzen des Kia Soul.

Alle Sicherheitssysteme sind aufeinander abgestimmt. Wird ein Aufprall registriert, sendet die Steuereinheit an alle Airbags und die Gurtstraffer ein Signal, das diese bei Bedarf aktiviert. Der Frontairbag für den Beifahrersitz ist abschaltbar für den Fall, dass hier ein Baby oder Kleinkind in einem geeigneten Kindersitz transportiert wird. Zur sicheren Beförderung von Kindersitzen befinden sich zudem an den beiden äußeren Rücksitzen ISOFIX-Halterungen und Befestigungspunkte für Top-Tether-Gurte.

Zentralverriegelung und effiziente Wegfahrsperr

Der Kia Soul ist gegen Ungefragte gut gesichert. Er ist serienmäßig mit einer Zentralverriegelung ausgestattet, die ab Ausführung VISION per Funkfernbedienung betätigt wird.

Das Crossover-Modell ist mit einer elektronischen Wegfahrsperr ausgerüstet, mit der Kia höchste Einstufungen beim Diebstahlschutz anstrebt. Zur Standardausstattung des Kia Soul gehört zudem ein Batterie-Entladeschutz.

Langzeit-Garantie

Neben dem hohen Sicherheitsniveau des Kia Soul ist auch die umfassende Garantie ein Markenzeichen des koreanischen Automobilherstellers. Für das neue Crossover-Modell gewährt Kia fünf Jahre Fahrzeug-, Mobilitäts- und Lackgarantie sowie zehn Jahre Garantie gegen Durchrostung. Diese Garantien gelten ohne Kilometerbegrenzung.